

Schon öffnet sich die Pforte; doch bei des Mondes Licht
erkennt er: Pest! der eine, das ist der rechte nicht,
's ist nicht der junge Adler, nur halb gelang das Stück,
und gält' es gleich mein Leben, ich lehr' noch eins zurück.

Fort reißt der wilde Mosen Prinz Ernst auf flücht'gem Ross,
mit klirren Sporen höhrend kehrt Kunz zurück ins Schloß.
Den zarten Albrecht holt er aus dem Versteck heraus,
fort eilt er, — und verschwunden ist all der nächt'ge Graus.

O Jammer ohnegleichen, die Schläfer sind erwacht,
vergebens ruft die Fürstin verzweifelnd in die Nacht.
Zhr Liebste ist gestohlen, der Fürstenstamm entlaubt. —
Zhr Becher, laßt die Becher, die Prinzen sind geraubt.

Wohl fliegen da die Boten, wohl heult von Turm zu Turm
weit durch die Sachsenlande der Schrecken und der Sturm.
Wohl jagen Ritter und Mannen den Habicht unverzagt —
der Räuber ist entflohen, vergebens ist die Jagd. —

II.

Weit oben im Gebirge — 's ist hoch Mittsommerzeit —
wie rieselt so silbern die Quelle, wie schattet Waldeinsamkeit,
wie duften die rötlichen Beeren so würzig im grünen Hag,
wie rauschen so heimlich die Tannen, wie schmettert der Vöglein Schlag!

Und mitten tief im Walde zwei finstre Rittersleut'
im Panzer — und suchen Beeren dem Knaben im feinen Kleid;
es hält ein Knappe die Rosse, sie keuchen vom scharfen Ritt —
das wundert baß den Köhler, der aus den Föhren tritt.

Von wannen kommt der Ritter? Was ist's, was Zhr
hier sucht?

Es ist ein böser Bube, bring' ihn nach Haus in Zucht. —
Doch als er kaum geredet, da hängt er mit dem Sporn
tief im Gestrüpp, stürzt nieder schwerfällig in den Dorn.

Und eh' er sich erhoben, sich zu dem Köhler wend't
der Knab', den die Geschichte einst den Beherzten nennt:
Ich bin ein Prinz von Sachsen, mich stahl der Ritter hier,
hilf mir, du lieber Köhler, mein Vater lohnt es dir!

Hei, deutet dies das Stürmen, des dumpfer Schreckens-
Klang
Von Turm zu Turme fliegend bis in die Wälder drang?
Zu mir, mein wad'rer Knabe! 's ist nicht um Gunst
und Gab',
den Rittern jagt der Köhler die edle Beute ab!

Des Schürbaums Schläge regnen auf Panzer und auf Schild,
den Schweineiß und den Kunzen, die hat er brav getrißt —
ein Schmied, der ohne Feuer das Eisen schmiedet warm,
hei wie die Funken sprühen von seinem ruß'gen Arm!